

Zur Hochzeit der österreichischen Kronprinzessin.



In dem herrlichen kaiserlichen Schlosse am Meere, Miramare, hat unter großen Feierlichkeiten die Trauung der österreichischen Kronprinzessin-Wittve Erzherzogin Stefanie mit dem Grafen Longay stattgefunden.

prinzeßin-Wittve Stefanie, wurde im Jahre 1863 geboren, steht daher im besten Mannesalter. Er ist von mittlerer Gestalt, von äußerst elegantem Ansehen und genos eine sorgfältige Erziehung.

Der Krieg in Südafrika.

Ueber die Lage auf dem Kriegsschauplatz herrscht wenig Klarheit. In Natal haben die Buren außerordentlich starke Stellungen zur Dedung der Pässe eingenommen, am Biggarsberge stehen 12,000 Mann mit 16 Geschützen.

Im Süden des Freistaates soll Kommandant Olivier mit 5000 Mann und 16 Geschützen von Smithfield nördlich nach Wepener ziehen. Der Rückzug scheint ihm gut gelungen zu sein, denn von englischer Seite wird gemeldet, daß der englische General Clements erst westlich von Springfontein angekommen ist, während Olivier auf Lady-

brand zurückzugehen scheint. Eine englische Meldung spricht die Hoffnung aus, daß es General Roberts gelingen werde, vor Olivier nach Ladybrand zu kommen, um die den Engländern abgenommenen Kanonen wieder zu erbeuten.

Die englischen Berichte über die Niederlegung der Waffen durch die Freistaatler und deren Kampfesmüdigkeit scheinen sich auch nicht zu bewahrheiten, in verschiedenen Theilen des Landes im Rücken der Stellung von Lord Roberts sind wieder Burenkommandos ausgeführt, die den Engländern zu schaffen machen.

Die „Times“ meldet aus Blumfontein

In Fesseln der Schuld.

Roman von Reinhold Ortman.

16. Nachdruck verboten. Dann ist er mich gehen; denn er mochte es mir wohl ansehen, mit welchem Entsetzen seine Eröffnung mich erfüllt hatte, und daß ich eine Zeit brauchen würde, mich mit der Vorstellung zurecht zu finden, daß ich die Braut eines solchen „Künstlers“ sei.

vom 25. März: Der ziemlich lange Aufenthalt der Truppen in Blumfontein ist bedingt durch die Zustände in dem besetzten Gebiete. Das Land im Rücken der vorgehenden Streitkräfte muß durchaus gesichert werden.

Deutscher Reichstag.

176. Sitzung vom 26. März 1900.

Das schwach besuchte Haus trat heute in die erste Berathung der neuen Seemannsordnung in Verbindung mit den Gesetzen über die Verpflichtung der Kaufmännischen zur Mitnahme heimzujahrender Seeleute, über die Stellenvermittlung für Schiffsteute und über die Abänderung gerichtlicher Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Vorlage fand bei fast allen Rednern des Hauses insbesondere bei den Abgg. Frese (fr. Vgg.), Kettich (konf.), Spahn (Zt.), Müller-Duisburg (nl.) und Ringens (Zt.) freundliche Aufnahme. — Abg. Wegger (Soz.) vermißte vor allem die Einführung von Seeschiffen und die Sicherung des Koalitionsrechts der Seeleute.

Geheimrath Jönquiers bestritt, daß die Hamburg-Amerika-Linie den Schiffsoffizieren und Kapitänen die Teilnahme an dem Verein deutscher Offiziere und Seeleute verboten habe. Das Recht körperlicher Züchtigung in Ausnahmefällen müsse im Interesse der Disziplin ausgedehnt werden.

Die Vorlage wurde an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Deutsches Reich.

Durch ein ihm nahestehendes Blatt läßt Dr. Diederich Hahn die Erklärungen bekanntgeben, die ihm gegenüber in dem bekannten Konflikt vom Major Szmula abgegeben worden sind. Sie lauten: „Abg. Szmula spricht sein Bedauern darüber aus, daß die Bemerkung des Abg. Hahn, die er nur streng vertraulich seinen Freunden mitgeteilt hatte, auf ihm unbelannte Weise in die „Germania“ gekommen ist.

Am Mittwoch gab der Reichskanzler ein Festmahl zu Ehren der Akademie. Aus dem Trinkspruch, den Fürst Hohenlohe bei dieser Gelegenheit ausbrachte, geben wir die Schlüßsätze wieder: „Die Verührung mit der Wissenschaft gehört zu dem besten Theil meiner amtlichen Thätigkeit; ihr verdanke ich heute die Ehre und die Freude, hervorragende Gelehrte um mich zu versammeln und die Männer zu begrüßen, die aus der Ferne herbeigeeilt sind, um mit uns das Jubelfest zu feiern.

mein Glaube in den letzten Jahren etwas erschüttert worden ist. Der naturmörtwendige Kampf ums Dasein hat in neuerer Zeit eine Richtung, eine Form angenommen, die an Vorgänge in der Thierwelt erinnert, und einen Fortschritt in absteigender Linie befürchtet läßt.

Die Deputation der Stadt Solingen, die dem Kaiser einen Ehrenpallast überbrachte, theilt mit, der Kaiser habe, als Stadtrat Stratmann auf die in die Klinge eingravirte Germania und das Bild der Nacht „Hohenzolern“ aufmerksam machte, geantwortet: „Die Germania ist schon da, aber die Flotte muß nachkommen.“

Der Berliner Tischlerstreik ist durch die Annahme des Einigungsvorschlages des Einigungsamts des Gewerbegerichts beigelegt worden. In der großen Versammlung der Tischlergesellen, die diesen Beschluß gegen eine starke Minorität faßte, kam es zu stürmischer Auseinanderjegungen, die schließlich mit dem Siege der Versöhnungspartei endigten.

Ein Berliner Anwalt, dessen Name nicht genannt wird, hat in einem Anfall nervöser Ueberreizung seinem Leben ein Ende gemacht. Ueber die Angelegenheit, die in Anwaltskreisen großes Aufsehen macht, erzählt man sich, laßt „Al. Journal“ folgen: Der Verstorbenen hatte eine des Diebstahls angeklagte Frauenerperson zu verteidigen. Als er von einem Besuche der Klientin aus dem Untersuchungsgefängniß heimkam, fand er im Ueberzettel das corpus delicti, ein Armband, das die Angeklagte heimlich in die Tasche gesteckt hatte.

Gegenüber den wiederholt auftauchenden Gerüchten über einen angeblich bevorstehenden Wechsel auf dem Posten des deutschen Botschafters in St. Petersburg ist die „Nordd. Allg. Ztg.“ in der Lage, festzustellen, daß sich dabei um falsche Ausstreuungen handelt und von einer Abberufung des Fürstlichen Radolin nicht die Rede ist.

Vom hannoverschen Konsistorium ist bekanntlich der evangelische Pastor Weingarten in Osnabrück seines Amtes entsetzt worden, weil er sich in seinen Predigten gegen Glaubenssätzen vergangen haben sollte. Weingarten wurde später von dem Berliner Magistrat als Kirchenpatron aufgefordert, sich um eine erledigte Predigerstelle an einer Berliner Kirche zu bewerben, hat dies aber abgelehnt, angeblich mit der Begründung, daß er auf die Sättigung seiner etwaigen Wahl doch nicht zu rechnen hätte. In einer vor einigen Wochen

zu Ende kommen. Ich habe mir vorgenommen, ganz aufrichtig zu sein, und darum darf ich Dir nicht verschweigen, daß ich schwach genug war, mich noch einmal mit ihm zu veröhnen. Er wollte seine Profession nur noch ein oder höchstens zwei Jahre lang ausüben, und während dieser Zeit würde sie ihm hier im Lande der Dollars so viel eingetragen haben, daß wir davon für den ganzen Rest unseres Daseins genächlich leben könnten.

„Wie?“ rief Erica bestürzt. „In dem fremden Lande? Und vielleicht ohne alle Mittel?“ „Ich hatte mir ein paar Tage früher fünfzig Dollars Vorschuß auf meine Gage zahlen lassen, und nach der Behandlung, die mir zu teil geworden war, hielt ich es nicht für ein Verbrechen, sie mitzunehmen. Aber es war freilich blutwenig, und wenn ich nicht das Glück gehabt hätte, schon nach Verlauf einer angivollen Woche Stellung in einer englischen Familie zu finden, wäre ich vermutlich ebenso elend zu Grunde gegangen, wie da drüben alljährlich Tausende zu Grunde gehen.“

„Du darfst nicht daran, Dich an mich zu wenden, Raund? — Hilst Du Dich denn nicht überzeugt, daß ich Alles aufbieten würde, Dir in Deiner Bedrängnis beizustehen und Dir die Heimkehr zu ermöglichen?“ „Ja. Aber ich wollte nicht als eine Schiffbrüchige nach Deutschland zurück. Wohl erkannte ich meine Thorheit, doch ich hatte auch meinen Stolz, Erica! Das Schicksal, das ich mir selbst bereitet hatte, ich wollte es nun wenigstens tapfer tragen.“

„Du Arme! Wie schwer hast Du Deine Ueberzeugung gebüßt! Wie innig bemitleide ich Dich darum noch jetzt!“ „Hab' Dank dafür, Erica! — Aber meine Lebensgeschichte ist noch nicht zu Ende. Wenn

ich geglaubt hätte, durch meine Thut alle meine würdigen Fesseln gebrochen zu haben und ein neues Leben beginnen zu dürfen, so hätte ich mich getraut. Zwar der Direktor, der sich mir länglich von meiner Unbrauchbarkeit überzeugt haben mochte, ließ mich unbelästigt; Armand Carpentier aber, der über den Scharfsinn und die Weltlichkeit eines Spüchwindes verfügt, hatte meinen Aufenthalt bald ermittelt, und er war nicht gekommen, mich so ohne Weiteres frei zu geben. Umsonst suchte ich ihm auszuweichen. Er drohte mir brieflich mit einem Stempel wenn ich nicht die verlangte Unterredung beendigte, und die Leute, die mich als Erzherzogin ihrer Anwesenheit engagiert hatten, natürlich nicht erfahren durften, daß ich in einem öffentlichen Theater als Schöne der Schönheit aufgetreten sei, gab ich aus Furcht vor einer Entdeckung meinem Drängen nach. Natürlich spielte er den Gebrannten und Betrogenen zugleich aber immer noch den leidenschaftlichen Liebhaber, der bereit war, Alles zu verzehren, wenn ich einwilligte, als sein Weib zu ihm zurückzukehren. Und es geschah wohl im Vertrauen auf die Macht, die er einst über mich besaßen, daß die ihn früher niemals im Stiche gelassen, er sich bei der Gelegenheit in Bezug auf seine Finanzpläne offenerziger aussprach, als es Aug und Ohr auch, daß die Tournee der „Götin der Schönheit“ ein sehr klägliches Ende nehmen würde, und er wollte nun auf eigene Hand sein Glück versuchen. Dazu aber brauchte er eine Gehilfin, ein weibliches Wesen von ausreichender Erziehung, das ihm während seiner Produktion die erforderlichen Sättigungen leisten und das sich würdevoll auch in der Ausführung jenes lebensgefährlichen Hauptwerkes hergeben sollte, von dem er mir so oft gesprochen.

Die Rolle dieser Gehilfin hat er großmüthig zugedacht. Ich sollte meine Stellung aufgeben und sollte mich mit ihm trauen lassen, was nach seiner Versicherung ohne alle umständlichen Vorbereitungen bewirkt werden konnte. Auf eine Weigerung war offenbar kaum vorzubereiten gewesen, und als ich alle meine Bedenke, mich anderen Sinnes zu machen, verächtlich blieben, da sah ich zum ersten

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Frühjahrs-Kontrol-Versammlung pro 1900 im Kreise Stormarn.

Die Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen im Kreise Stormarn, zu welchen sich sämtliche Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots, sämtliche Dispositions-Urlauber, zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassene Mannschaften, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahrgänge 1887-1899 zu stellen haben, finden auf den nachstehenden Kontrol-Plätzen und zu den bezeichneten Tagen statt:

Ahrensburg im Gasthof „Zum Lindenhof“ am 18. April, Vorm. 9 Uhr

Anmerkung.

- 1. Fehlen, unpünktliches Erscheinen oder das Gesteilen zu einer anderen Versammlung wird mit Arrest bestraft. 2. Militärpapiere sind mitzubringen. 3. Die im Eisenbahndienst Angestellten, welche vom Waffendienst bis zum 1. April 1901 zurückgestellt sind, sind von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontrol-Versammlung befreit, haben jedoch die Verpflichtung, sich in der Zeit vom 1. bis 15. April bei dem Meldeamt Wandsbeck mündlich oder schriftlich zu melden. 4. Die gedienten Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 eingetreten sind, haben sich zur diesjährigen Frühjahrs-Kontrol-Versammlung nicht zu stellen. 5. Die gedienten Leute vom Jahrgang 1887 und 1892 und die Ersatz-Reservisten vom Jahrgang 1887, haben ihre Pässe behufs Ueberführung zur Landwehr 2. bezw. 1. Aufgebots bis zum 1. April 1900 an das Meldeamt Wandsbeck einzuliefern. 6. Da Fußmessungen stattfinden, so haben sämtliche gedienten Mannschaften der Jahrgänge 1895 und 1896 und die Ersatz-Reservisten der Jahrgänge 1895 bis 1899 mit reingewaschenen Füßen und sauberer Fußbekleidung zu erscheinen. 7. Welchem Jahrgange jeder einzelne Mann angehört, ist auf dem Dedel des Militär- bezw. Ersatz-Reserve-Passes angegeben. Altona, im März 1900.

Königliches Bezirks-Kommando II.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Gestellungsbefehle nicht ausgegeben werden. Ahrensburg, 28. April 1900. Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Holz=Auktion.

Dienstag, den 3. April d. J., werden im Forstrevier Beimoor folgende Holzeffekten, als:

- ca. 150 Haufen Latten, Neden und Bohnenstangen, 20 Haufen Fichtenbusch, 20 Hm. Birken, 20 Haufen Weichholzbusch

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft. Anfang der Auktion: Vormittags 10 Uhr. Versammlungsort: Büschhof. Ahrensburg, den 24. März 1900. Gutsinspektorat.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ahrensburg Band IX - Blatt 330 - zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Maurermeister

Robert Poehlmann und Ewald Böttcher in Hamburg eingetragene, in Ahrensburg belegene Grundstück

am 29. Mai 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 6. März 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Das Grundstück, auf welchem ein Neubau in Ausführung begriffen ist, ist 7 ar 24 qm groß.

Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ahrensburg, den 22. März 1900. Königliches Amtsgericht.

Holz=Auktion.

Freitag, den 30. März 1900, werden im Forstrevier Sagen, Fahrenhorst, folgende Holzeffekten, als:

- ca. 200 Haufen Latten und geringes Bauholz, 25 Haufen Fichtenbusch, 15 Hm. Birkenknüppel

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.

Anfang der Auktion: Vormittags 10 Uhr.

Versammlungsort: Gastwirth Fick-Wulfsdorf. Ahrensburg, den 24. März 1900. Gutsinspektorat.

Büsing & Zeyn HAMBURG.



Gr. Burstah 35/41.

Unsere Abtheilung für Kinder-Confection bietet eine vorzögl. Auswahl in neuen und geschmackvollen Knaben-Anzügen:

- 2,75 M. 3,90 M. 4,75 M. 6,50 M. 7,75 M. 8,90 M.

Knaben-Pyjacks: 3,90 M. 4,75 M. 5,90 M. 7,75 M.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Geschäfts-Empfehlung

Den geehrten Einwohnern von Ahrensburg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April d. J. mich hier selbst, Hagener Allee Nr. 5, als Stellmacher und Wagenbauer niederlasse. Indem ich bestrebt sein werde, mir übertragene Arbeiten gut und zu soliden Preisen auszuführen, bitte ich um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll Carl Sellhorn. Ahrensburg, 26. März 1900.

Frühes Schweinefleisch a Pfd. 50 Pfg., Karbonade a Pfd. 60 Pfg. hat am Donnerstag, den 29. d. Mts. von 3-6 Uhr Nachmittags abzugeben H. Jise, Ahrensburg, Lohe 4.

Helios Elektricitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld.

Technisches Bureau Hamburg, Grosse Reichenstrasse 9.

Gleichstrommotoren in jeder Grösse, von 1/8 Pferdekraft an. Elektrische Kraftübertragung; Überlandcentralen; elektrische Beleuchtung; Bogenlampen; Installationen; elektrische angetriebene Landwirthschaftliche Maschinen etc. etc. Offerten und Kostenanschläge unentgeltlich!

Zu der am Freitag Abend, den 30. d. Mts., um 7 1/2 Uhr im Lokale des Gastwirths Herrn Ostermeyer hier selbst stattfindenden

Wahl von 4 Gemeinde-Beretretern sind von dem unterzeichneten Verein nachbenannte Herren als Wahlkandidaten aufgestellt:

- I. Klasse Herr Fabrikant Edw. Grube. II. " Chr. Schmidt. III. " die Herren Rob. Strauss und E. Begemann.

Um rege Betheiligung sowie möglichst einstimmige Wahl vorgenannter Herren wird freundlichst und dringend gebeten. Altrahlstedt, den 28. März 1900.

Der Grundeigentümer-Verein.

Den Wählern unserer Gemeinde empfehlen wir zu den am Freitag stattfindenden Wahlen von

Gemeinde-Beretretern

folgende Herren:

- 1. Klasse: Herrn Begemann. 2. Klasse: Herrn Chr. Schmidt, Privatweg. 3. Klasse: Herrn Heinr. Nachtigal und Herrn Kollmorgen.

Altrahlstedt, den 28. März 1900. Mehrere Bürger.

Visitenkarten auf Elfenbeintarcon, in sauberster Ausführung, Gratulations- und Glückwunschkarten in eleganter Ausstattung, liefert Ernst Ziese's Buchdruckerei, Ahrensburg.

Ein herrenloses Fuhrwerk (Einspanner) in der Art der Schlachterwagen, ist in der Nacht zum Mittwoch bei dem Unterzeichneten aufgefunden und untergebracht worden. Der sich ausweisende Besitzer kann dasselbe gegen Kostenersatzung in Empfang nehmen bei C. Stoltenberg, Ahrensburg.

Gratulationskarten zur Confirmation und Osterkarten in großer Auswahl, empfiehlt Drogerie Altrahlstedt. M. Cropp.

Schadendorff's Hotel Ahrensburg.

Sonntag, den 1. April: Große Tanzmusik. Es ladet freundlichst ein E. Schadendorff.

Kartoffeln: frühe lange, zum Pflanzen, 100 Pfd. 5 Mt., pr. Pfd. 6 Pfg.; ferner Gß- und Futterkartoffeln: magnum bonum, (3,00 Mt.), rothe (2,50 Mt.), und gelbe Eierkartoffeln (4,00 Mt. pr. Saß, 130 Pfd.), hat abzugeben C. Buck, Altrahlstedt.

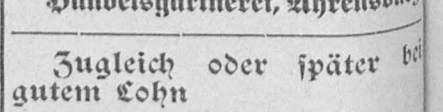
Gesucht eine Näherin bei einer feinen Schneiderin. Frau Behr, Altrahlstedt am Bahnhof.

Gesangbücher, elegant gebunden, mit Goldschmuck von 2,75 Mt. an, empfiehlt Ernst Ziese's Buchhandlung Ahrensburg.

Mehrere Gartenarbeiter werden für sofort gesucht von Nonne & Hoepker, Sandelsgärtner, Ahrensburg.

Zugleich oder später bei gutem Lohn fleißiges Mädchen gesucht. Apotheke Ahrensburg.

Gesucht zum 1. Mai bei hohem Lohn ein sauberes, erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen. Julius Post, Ahrensburg.



fertig zum Gebrauch! Ohne Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel; sicheres Vergiftungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 60 S und 1 Mk erhältlich bei: Aug. Prahl, Ahrensburg u. Otto Hollander, Trittau.

Zu vermieten sofort Königstr. ein schönes Parterre, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör. Näheres bei Herrn. Timm, Prozeßagent Ahrensburg.

Eine Wohnung 5 Zimmer, Keller, Küche mit Wasserleitung und Gemüsegarten, hat zum 1. Mai d. J. zu vermieten H. Behrmann, Ahrensburg, Steintamp 18.

In 5 Tagen Ziehung 3., 4., 5., 6. April im Rathhause zu Danzig. Genehmigt d. Allerhöchst. Erlaß dem unter dem Protektorate Sr. Majestät d. Kaisers und Königs Wilhelm II. stehenden Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg. Geld-Lotterie 365000 380 000 Loose, 9840 Gewinn mit Mark

Gar ohne Abzug zahlbar. 1 a 60000-60000 M. 1 a 50000-50000 M. 1 a 40000-40000 M. 1 a 30000-30000 M. 1 a 20000-20000 M. 1 a 10000-10000 M. 4 a 2500-10000 M. 10 a 1000-10000 M. 20 a 500-10000 M. 100 a 100-10000 M. 200 a 50-10000 M. 1000 a 20-20000 M. 8500 a 10-85000 M. Marien-Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra. Der billigste und sicherste Bestellweg ist Postanweisung. Loose versendet auch unter Nachnahme das General-Debit: Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft Berlin G., Breitestr. 5. Telegr.-Adr. Wilschmüller.

Bogen-Bericht Hamburger Butteraufsteute. Hamburg, 23. März. Hof- u. Meiereibutter, 1. Qualität M. 95-101, 2. Qualität 92-98, fehlerhafte u. ältere M. 90-92, Schleswig und Holfst. Bauernbutter M. 75-80, Galzische und ähnliche verzollt M. 85-80, Finnländische Amerikanische